

Geschäftsbericht 2022



Bild: Baugrube Schaltanlage Spannungsumstellung

KRAFTWERK RECKINGEN Aktiengesellschaft

**Bericht über
das 91. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022**

**Zur Vorlage in der
ordentlichen
Hauptversammlung
am 26. April 2023**

TAGESORDNUNG	3
GESELLSCHAFTSORGANE	4
LAGEBERICHT	5
Geschäftsumfeld und marktbezogene Entwicklung	5
Anlagen und Betrieb	5
Wasserführung	6
Stromerzeugung	7
Neukonzessionierung	8
Ertragslage	9
Finanzielle Lage	9
Vermögenslage	9
Wesentliche Chancen und Risiken	11
Ausblick	12
Risikomanagementziele und -methoden der Gesellschaft	12
Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken	12
Bereich Forschung und Entwicklung	12
Bericht über Zweigniederlassungen	12
JAHRESABSCHLUSS	13
Bilanz zum 31. Dezember 2022	13
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. – 31.12.2022	14
ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2022	15
Gewinnverwendungsvorschlag	22
Bestätigungsvermerk des unabhängigen	23
Abschlussprüfers	23
Bericht des Aufsichtsrats	27

Tagesordnung

Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung
am 26. April 2023 im Rheinkraftwerk Säckingen AG
in Bad Säckingen um 16.00 Uhr

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 sowie des Berichts des Aufsichtsrats
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
3. Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2022
4. Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022
5. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern
6. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023
7. Anpassung der Aufsichtsratsvergütung
8. Diverses

Gesellschaftsorgane

Staatskommissare

Dr. Gerhard Spilok
Stuttgart

Staatskommissar für Grenzkraftwerke
(bis 31.12.2022)

Susette Burger
Aarau / Schweiz

Bundeskommisssarin für Grenzkraftwerke

Aufsichtsrat

Dr. Nicolaus Römer
Geisenfeld

Mitglied des Vorstands der
Schluchseewerk AG
- **Vorsitzender** -

Jon Bisaz
Nussbaumen/Schweiz

Senior Vice President Hub Europe Business Unit
Grid Automation der Hitachi Energy Switzerland
Ltd,- **stellv. Vorsitzender** -

Dr. Hubert Zimmermann
Habsburg / Schweiz

CEO der AEW Energie AG

Hans-Peter Zehnder
Illnau / Schweiz

Leiter Produktion hydraulische Kraftwerke
Axpo Power AG,

Dr. Martin Kurzidem
Karlsruhe

Konzernexperte Erzeugung, Steuerung Vor-
standsresort Technik
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Ralf Neulinger
Aichwald

Leiter Betrieb Erneuerbare Energien EnBW Ener-
gie Baden-Württemberg AG

Arbeitnehmervertreter ohne Stimmrecht

Guido Jetzer
Mellikon / Schweiz

Elektriker

Dominique Krumholz
Hohentengen a.H.

kaufmännischer Angestellter

Vorstand

Ralf Reinhart
Mosbach

Kaufmännischer Vorstand

Oliver Steiger
Uerikon / Schweiz

Technischer Vorstand

Lagebericht

Geschäftsumfeld und marktbezogene Entwicklung

Die Stromerzeugung aus Wasserkraft in Deutschland lag in den letzten drei Jahren bei einem Anteil zwischen 3,3 % bis 2,9 % des Bruttostromverbrauchs.

Das deutsche Umweltministerium hatte vor Jahren eine Studie in Auftrag gegeben, um das Potenzial der Wasserkraft in Deutschland abzuschätzen. Die Studie kommt zu dem Schluss, dass das nutzbare Potenzial bereits weitestgehend ausgeschöpft ist. Eine Erhöhung der Stromerzeugung aus Wasserkraft kann insbesondere durch die Modernisierung und Erweiterung bestehender Anlagen erreicht werden. Die Corona-Pandemie, der Ukrainekrieg und die Preisentwicklung haben den Geschäftsverlauf nicht wesentlich beeinflusst.

Anlagen und Betrieb

Die Anlage konnte gut betrieben werden und die geplanten Arbeiten und Projekte wurden durchgeführt. Das Geschäftsjahr verlief unfallfrei.

Es wurden gemäss vorgeschriebenem Programm die Jahreskontrollen an diversen Anlagenkomponenten und Hilfsmitteln vorgenommen. An verschiedenen Teilen der Kraftwerksanlage wie z.B. der Maschinengruppen, Stauwehr, Rechenreinigungsmaschinen, Krananlagen, Sumpfpumpen, Ölkelleraufzug, Torantriebe, Kühlwasserversorgung, persönliche Schutzausrüstungen, Arbeitsboot, Schaltanlagen, Bootsübersetzanlage, Bootsanlegestelle, Fischpass, Werksiedlung usw. wurden Instandhaltungsmassnahmen durchgeführt. An der Maschinengruppe 2 musste auf Grund von Ölverlusten eine Laufraddichtung ausgetauscht werden. Die Maschinengruppe wurde hierzu in der Zeit zwischen dem 29. Juni und 9. Juli still gesetzt. Zusätzlich wurde der Regulierölkühler ausgetauscht und eine automatische Schmierungseinrichtung für die Laufraddichtung angebracht.

Zur Verbesserung der Arbeitssicherheit wurden verschiedene Absturzsicherungsmassnahmen umgesetzt. Unter anderem wurden beim Zangenbalken des Stauwehrdammbalkenkrans und bei den Revisionsöffnungen beider Maschinengruppen Gitterroste und Geländer montiert und bei der deutschen Freileitung wurde beim Mast 27 der Kletterschutz erneuert.

Im Oberwasser und im Unterwasser des Kahnhafens konnten durch eine Spezialfirma die Sedimente entfernt werden. Das Bootsübersetzen ist nun uneingeschränkt, auch bei niedriger Wasserführung, wieder möglich.

Im gesamten Staugebiet, im Kraftwerksareal und bei den Zufahrtstrassen wurden Mäh-, Holzer- und Unterhaltsarbeiten durchgeführt.

Im Rahmen der Überprüfung der Stauanlagensicherheit wurde durch eine erfahrene Fachperson die Jahreskontrolle und die Höhenvermessung der Stauanlage vorgenommen. Es wurde bestätigt, dass alle Anlagenteile ordentlich gepflegt und gewartet werden, sowie die baulichen Anlagen und die Betriebseinrichtungen in einem guten Zustand sind. Es wurde keine Gefährdung der Sicherheit der Stauanlage festgestellt.

Im Berichtsjahr konnte die **Maschinengruppe 1** uneingeschränkt betrieben werden. Es wurden zwei Kavitationsinspektionen durchgeführt. Die Maschine läuft, nach der Modifikation zur Behebung der Mängel, seit Mai 2021 sehr ruhig und es sind keine Mängel mehr vorhanden. Nach der letzten Kavitationsinspektion im Mai 2023 kann dieses Projekt abgeschlossen werden.

Spätestens nach Erhalt der neuen Betriebsbewilligung (Konzession/gehobene Erlaubnis) soll das Kraftwerk umfassend erneuert werden. Im Nachgang werden die laufenden Projekte beschrieben:

Planung Erneuerungsmassnahmen: Im Rahmen eines Vorprojektes wurden die Bereiche Bau, Stahlwasserbau und Korrosionsschutz, Maschinentechnik, Elektro- und Leitetchnik sowie Rechen, Rechenreinigungsmaschine und Treibgutentnahme im Detail untersucht. Der Gesamt-Vorprojektbericht, der zugehörige Kostenbericht, sowie die optimierte Detailterminplanung bis 2030 wurden erstellt.

Vorgezogene Massnahmen: Bei einzelnen Kraftwerksanlagen besteht schon jetzt Handlungsbedarf. Deshalb wurden für die Bereiche baulicher Brandschutz, Öl- und Gefahrstofflager, Löschanlage Generator und hydraulischer Turbinenregler die Hauptprojekte gestartet. Die Realisierung erfolgt in 2023, die Löschanlage erst in 2024.

Sanierung deutsche Ableitung: Das Vorprojekt zur Zustandsuntersuchung, Beurteilung und Ermittlung des Sanierungsbedarfs der deutschen Ableitung resp. Freileitung wurde ausgeschrieben und beauftragt. Der Bericht inklusive Massnahmenempfehlung und Kostenschätzung wird im 1. Quartal 2023 erwartet.

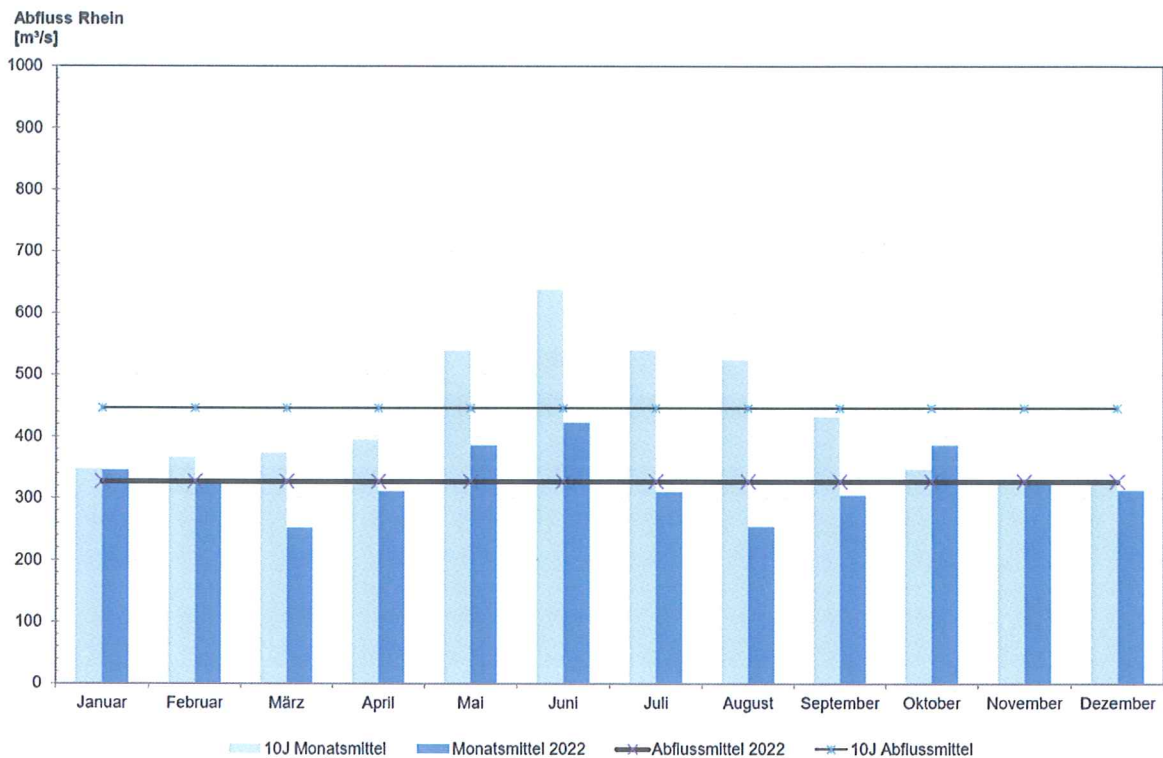
Spannungsumstellung CH-Ableitung: Auf Schweizer Seite soll die Energieableitung von 50 auf 110kV umgespannt und die Netzanschlüsse beider Ableitungen sollen erneuert werden. Die Vergabe der beiden Lose „Bautechnik“ und „Elektrotechnik“ sind erfolgt und die Planungsarbeiten sind weitestgehend abgeschlossen. Die Bauarbeiten haben im Dezember 2022 begonnen. Die Vorbereitungsarbeiten, wie z.B. neue Trasse für die Steuerkabel und die Verlegung der Kühlwasserversorgung wurden vergeben und konnten auch gestartet werden. Der Umschluss der Maschinengruppe 2 ist auf September 2023 und der Umschluss der Maschinengruppe 1 ist auf Dezember 2023 geplant. Die Umsetzung der Massnahmen sollen in 2023 abgeschlossen werden.

Ersatz Rechenreinigungsmaschine: Das Hauptprojekt wurde begonnen. Die Erstellung der Spezifikationen und Ausschreibungsunterlagen ist erfolgt. Die Ausschreibung im 2-stufigen Verfahren (Teilnahmewettbewerb und Ausschreibung) ist eröffnet. Die Angebote für das Los Rechenreinigungsmaschine werden bis April 2023 vorliegen. Die weiteren Lose werden im Nachgang ausgeschrieben. Die Realisierung ist 2024 geplant.

Wasserführung

Die Wasserführung war im laufenden Jahr unterdurchschnittlich. Das Abflussmittel 2022 betrug 328 m³/s oder 84 % des 10-jährigen Mittelwertes. Der grösste Tagesmittelwert von 533 m³/s wurde am 3. Oktober 2022 und der kleinste Tagesmittelwert von 189 m³/s wurde am 16. August 2022 registriert.

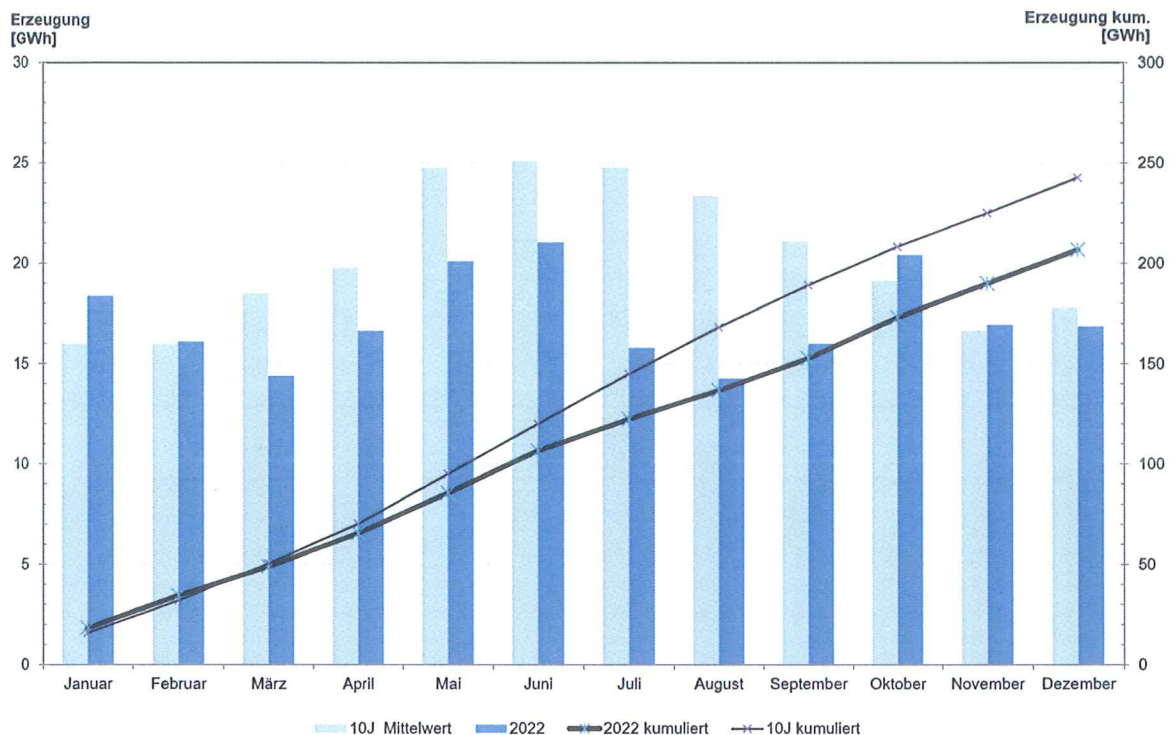
Im Jahr 2022 waren keine Hochwasser zu bewältigen.



Stromerzeugung

Im Jahr 2022 betrug die Brutto-Stromerzeugung 206,8 GWh und lag somit bei 85 % des 10-jährigen Mittelwertes. An die Aktionäre konnten nach Abzug von Eigenbedarf, Einstauersatz und Transformationsverlusten 194,6 GWh geliefert werden. Dies sind 13 % weniger als im Vorjahr.

	2020	2021	2022
Erzeugung Brutto	255,1 GWh	237,5 GWh	206,8 GWh
Eigenbedarf Kraftwerk	0,5 GWh	0,6 GWh	0,5 GWh
Transformationsverluste	2,7 GWh	2,3 GWh	2,1 GWh
Erzeugung Netto	251,9 GWh	234,6 GWh	204,2 GWh
Einstauersatz an Eglisau	9,6 GWh	9,6 GWh	9,6 GWh
Verfügbar für Partner	242,2 GWh	225,1 GWh	194,6 GWh



Neukonzessionierung

Am 16. März 1926 wurde der Kraftwerk Reckingen AG das Recht verliehen, eine Wasserkraftanlage am Hochrhein bei Reckingen zu errichten. Dazu wurden von der Schweizer Behörde eine Konzession und eine gleichlautende wasserrechtliche Bewilligung auf deutscher Seite erteilt. Nachfolgend vereinfacht als Konzession bezeichnet. Die Konzession wurde 1938 und 1956 erweitert und endete am 10. Oktober 2020. Gemäss Konzession erfolgt die Verteilung der Wasserkraft je hälftig auf das Schweizer und das deutsche Staatsgebiet.

Die Kraftwerk Reckingen AG beabsichtigt, das Kraftwerk weiter zu betreiben. Das Gesuch zur Erneuerung der Konzession wurde fristgerecht gestellt, um eine neue wasserrechtliche Bewilligung (D) bzw. Konzession (CH) zu erhalten.

Nachdem sich die Aktionäre für die Antragsvariante entschieden haben, wurde 2014 das Verwaltungsverfahren eröffnet. Am 14. Dezember 2018 wurde der Wasserrechts- und Konzessionsantrag für den Weiterbetrieb des Kraftwerkes Reckingen nach Ablauf der bestehenden Konzession bei den deutschen und schweizerischen Genehmigungsbehörden eingereicht. Das Kraftwerk Reckingen hat die in Deutschland und der Schweiz eingereichten Stellungnahmen, Einwendungen und Einsprachen final beantwortet und den Genehmigungsbehörden übergeben.

Im Zeitraum vom 25. bis 27. September 2019 fanden die Einspracheverhandlungen mit den Einsprechern in der Schweiz statt.

Auf der deutschen Seite wurde der öffentliche Erörterungstermin vom 23. bis 25. Oktober 2019 in der Gemeinde Küssaberg durchgeführt.

Im Berichtsjahr wurden, die aus dem Erörterungstermin und den Einspracheverhandlungen geforderten Vereinbarungen, Untersuchungen und Anpassungen der Unterlagen in Abstimmung mit den Behörden erstellt.

Die ergänzenden Antragsunterlagen wurden am 15. Dezember 2020 an die Behörden versandt.

Da die bestehende Konzession am 10. Oktober 2020 auslief, wurden Übergangsgenehmigungen bei den schweizerischen und deutschen Behörden beantragt.

Am 5. Oktober 2020 verfügte das UVEK die Duldung zum Weiterbetrieb bis zum Inkrafttreten der neuen Konzession aber längstens bis zum 10. Oktober 2023.

Ebenfalls am 5. Oktober 2020 bewilligte das Regierungspräsidium Freiburg den vorläufigen Weiterbetrieb des Kraftwerks bis zur endgültigen Wasserrechtlichen Zulassung.

In 2021 wird der Zulassungstext für die neue schweizerische Konzession respektive deutsche Bewilligung von den Behörden erstellt. Im Juli 2022 wurde der Konzessionsentwurf vom Regierungspräsidium Freiburg dem Kraftwerk Reckingen zugestellt. Bei optimalem Verlauf könnte die neue Konzession der schweizerischen Behörden und die Bewilligung der deutschen Behörden im Jahr 2024 in Kraft gesetzt werden.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2022 5.788 TEUR, davon entfallen auf die Aktionäre 5.384 TEUR, die auf Basis von Abnahmeverträgen mit den Aktionären erzielt wurden. Die übrigen Umsatzerlöse mit 404 TEUR enthalten überwiegend Leistungen, die an das Rheinkraftwerk Neuhausen und an das Rheinkraftwerk Säckingen erbracht wurden. Der Gewinn ist mit 72 TEUR gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Als wesentliche Aufwendungen sind im Geschäftsjahr das von den deutschen und Schweizer Behörden geforderte Wassernutzungsentgelt in Höhe von 2.199 TEUR (Vj. 2.058 TEUR) angefallen. Daneben betragen die Personalaufwendungen 1.782 TEUR (Vj. 1.655 TEUR).

Finanzielle Lage

Die finanziellen Verpflichtungen konnten aus der Innenfinanzierung sowohl aus Bankdarlehen gedeckt werden.

Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote beträgt 23,88 % (Vj. 26,90 %). Das Anlagevermögen hat einen Anteil von 87,39 % (Vj. 89,86 %) an der Bilanzsumme.

Finanzlage

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Innerhalb des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit wird zusätzlich der Cashflow nach DVFA / SG ausgewiesen. Als Saldo ergibt sich die Veränderung des Finanzmittelbestands im Geschäftsjahr.

	2022 TEUR	2021 TEUR
1. Operativer Bereich		
Jahresüberschuss	72	72
Abschreibungen auf Anlagevermögen	450	482
Veränderung der Pensionsrückstellung	150	206
Veränderung der Heimfallverpflichtung	0	0
Cashflow nach DVFA / SG	672	760
Ergebnis aus Anlagenabgang	0	0
Veränderung der mittel-u. kurzfristigen Rückstellungen	345	-537
Veränderung der Vorräte, Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva	109	304
Veränderung der Liefer- u. Leistungsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	671	-160
Zinsen aus langfristigen Verbindlichkeiten	81	180
Mittelzufluss a. d. laufenden Geschäftstätigkeit	1.878	547
2. Investitionsbereich		
Investitionen in Sach- und Finanzanlagevermögen sowie in immaterielle Vermögensgegenstände	-1.473	-648
Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.473	-648
3. Finanzierungsbereich		
Gewinnausschüttung aus Vorjahr	-72	-72
Veränderung Darlehen	400	600
Zinsen aus langfristigen Verbindlichkeiten	-81	-180
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	247	348
Veränderung des Finanzmittelbestands	652	247
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	574	327
Finanzmittel am Ende der Periode	1.226	574

*Die Zahlen wurden anhand der Konten exakt gerechnet. Die Angaben der Posten in TEUR können bei der Summierung Rundungsdifferenzen enthalten

Wesentliche Chancen und Risiken

Unser Unternehmen hat geeignete Massnahmen getroffen um, z. B. über Arbeitsrichtlinien Planungs- und Kontrollinstrumente, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Das Risikomanagement wird durch allgemeine Arbeitsrichtlinien festgelegt und soweit Einzelrisiken hiervon nicht hinreichend erfasst sind, werden diese durch die Einholung von externen Gutachten in technischer und rechtlicher Sicht begleitet, um hinreichende Informationen und Entscheidungsgrundlagen zu erhalten. Für die Analyse und Bewertung von Risiken und Zusammenstellung wurde ein externer Dienstleister beauftragt.

Diese Daten werden auf der Ebene unseres Unternehmens in einem zentralen Gremium zusammengeführt.

Weitere Elemente des Risikomanagementsystems sind zudem, dass

- Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, durch Investitions-/Planungsrechnungen bewertet werden.
- turnusmässig über die Geschäftsentwicklung und Investitionsmassnahmen berichtet wird.
- aufgrund schlanker Personalstrukturen jederzeitiger Einblick der Geschäftsleitung in das aktuelle Vertragswesen und die Geschäftsentwicklung ermöglicht wird.

Nach heutiger Einschätzung sind, mit Ausnahme des Heimfalls für den Fall, dass die Konzession nicht zum Tragen kommt, keine Risiken auszumachen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden würden. Sonstige Risiken aus dem laufenden Geschäftsbetrieb mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht gegeben. Durch die Corona-Pandemie und den Ukraine Krieg besteht das Risiko von Verzögerungen.

Zur Erneuerung der Konzession gibt es ein Projekt innerhalb der Kraftwerk Reckingen AG unter Einbezug der Aktionäre. Der Antrag zur Offenlage wurde am 14. Dezember 2018 an die Deutsche und Schweizer Behörde eingereicht. Die Konzession wurde von den Behörden bis Oktober 2020 nicht erteilt. Die Übergangsregelungen vom Regierungspräsidium Freiburg und vom Bundesamt für Energie, Schweiz, liegen vor. Bei Erteilung der Konzession können weitere Auflagen entstehen.

Im Januar 2021 hat das Kraftwerk Reckingen Beschwerde vor dem Bundesverwaltungsgericht der Schweiz (BVG) gegen die vom Bundesamt für Umwelt (BAFU), Schweiz, der reduzierten Auszahlungsverfügungen eingereicht. Im Urteil des BVG vom 14. Dezember 2021 wird die Beschwerde umfassend gutgeheissen und die Kosten für die Sanierung der Fischgängigkeit sowie des Geschiebehaushalts sind in voller Höhe und nicht nur anteilig des schweizerischen Hoheitsanteils zu entschädigen. Die Rechtsmittel wurde vom BAFU fristgerecht eingereicht.

Der Strommarkt ist weiterhin vom Vorrang der nach EEG geförderten Stromerzeugung geprägt, dies kann Auswirkungen auf die Fahrweise des Kraftwerkes haben. Zugleich erfordern die ökonomischen Auswirkungen der Energiewende auch weiterhin eine sichere und möglichst kostengünstige Produktion des Stromes; dieser wird durch vertraglich festgeschriebene Stromabnahmeverpflichtungen der Aktionäre gegen Erstattung der Jahres-

kosten abgenommen. Das Kraftwerk Reckingen beabsichtigt, kurz- und mittelfristig verschiedene Systemdienstleistungen zu erbringen. Der Antrag auf Abregelung des Kraftwerks bei negativen Strompreisen vom Mai 2021 wurde von den Zulassungsbehörden positiv beschieden.

Der Umbau der zweiten Ersatzlieferung der Maschinengruppe 1 hat in 2017 stattgefunden. Die provisorische Abnahme ist erfolgt. Zur Lösung des Kavitationsproblems wurden umfangreiche Untersuchungen durchgeführt und führten zu einem erfolgversprechenden Ergebnis bei den durchgeführten Modelltests. Die Modifikation der Laufradschaufeln wurde in 2021 ausgeführt. Das Kavitationsverhalten wurde durch mehrere Inspektionen in 2022 beobachtet und als gut befunden. Nach 18 Jahren wird das Projekt Umbau der Maschinengruppe 1 erfolgreich abgeschlossen.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2023 werden Instandhaltungen an den Maschinengruppen 1 und 2 ausgeführt. Die Umsetzung der Spannungsumstellung der Schweizer Ableitung auf 110 kV steht sowie Ausschreibung der Treibgutentnahme stehen im Vordergrund.

Im Verfahren des Neukonzessionierungsprojektes wird auf die Erteilung der Konzessionen gewartet, welche möglicherweise in 2024 erteilt werden. Der Entwurf der Konzession liegt vor. RKR behält sich vor gegen einige Artikel der Konzession Rechtsmittel einzulegen.

Risikomanagementziele und -methoden der Gesellschaft

Hier wird auf die vorstehenden Absätze bezüglich wesentlicher Chancen und Risiken verwiesen. Dort werden die Ziele und Methoden ausreichend dargestellt.

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken

Preisänderungsrisiken sind nicht wesentlich, da diese durch die Kostenübernahmeverpflichtung der Partnergesellschaften neutralisiert werden.

Bereich Forschung und Entwicklung

Unser Unternehmen betreibt keinen eigenen Bereich für Forschung und Entwicklung.

Bericht über Zweigniederlassungen

Es existiert keine Zweigniederlassung.

Reckingen, 08. Februar 2023

Kraftwerk Reckingen
Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
		TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		5.769	5.597
Sachanlagen		5.954	5.103
Anlagevermögen	(1)	11.723	10.700
Vorräte	(2)	146	143
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3)	106	93
Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			255
Sonstige Vermögensgegenstände		213	83
Flüssige Mittel	(4)	1.226	634
Umlaufvermögen		1.691	1.208
Gesamt Aktiva		13.414	11.908

Passiva	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
		TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital		1.200	1.200
Gewinnrücklagen		1.931	1.931
Bilanzgewinn		72	72
Eigenkapital	(5)	3.203	3.203
Pensionsrückstellungen		2.142	1.992
Steuerrückstellung		1	
Sonstige Rückstellungen		957	613
Heimfallrückstellungen			
Rückstellungen	(6)	3.100	2.605
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		5.200	4.860
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		157	388
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.655	765
Sonstige Verbindlichkeiten		99	87
Verbindlichkeiten	(7)	7.111	6.100
Gesamt Passiva		13.414	11.908

*Die Zahlen wurden anhand der Konten exakt gerechnet. Die Angaben der Posten in TEUR können bei der Summierung Rundungsdifferenzen enthalten

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. – 31.12.2022

		2022	2021
	Anhang	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	(8)	5.788	4.894
andere aktivierte Eigenleistung		0	0
sonstige betriebliche Erträge	(9)	535	1.185
		6.323	6.079
Materialaufwand	(10)	-838	-875
Personalaufwand	(11)	-1.782	-1.655
Abschreibungen	(12)	-450	-482
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	-2.912	-2.661
Zinsen und ähnliche Erträge	(14)	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(15)	-178	-251
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		163	154
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(16)	-86	-77
Ergebnis nach Steuern		77	77
Sonstige Steuern	(17)	-5	-5
Jahresüberschuss		72	72
Gewinnvortrag des Vorjahres		72	72
Ausschüttung aus Gewinnrücklagen		-72	-72
Bilanzgewinn		72	72

*Die Zahlen wurden anhand der Konten exakt gerechnet. Die Angaben der Posten in TEUR können bei der Summierung Rundungsdifferenzen enthalten

Anhang zum 31. Dezember 2022

Allgemeine Angaben

Die Kraftwerk Reckingen AG ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB mit Sitz in Küssaberg, eingetragen unter der Nummer HRB 620170 im Register des Amtsgerichts Freiburg.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften, den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes sowie den Regelungen des Gesellschaftsvertrags unter Fortsetzungsgesichtspunkten aufgestellt. Von den grössenabhängigen Aufstellungserleichterungen des § 288 HGB wird Gebrauch gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind Posten zusammengefasst. Sie werden im folgenden Anhang besonders erläutert.

Die Darstellung wurde gegenüber dem Vorjahr nicht geändert und entspricht den Regelungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltliche erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmässige Abschreibung, angesetzt.

Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmässige lineare Abschreibungen, unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern angesetzt. Bei beweglichen Anlagegütern wird auf Zugänge die anteilige Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige Anlagegüter mit einem Einzelanschaffungspreis bis zu 800,00 EUR werden ab 2018 im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bis zum Jahr 2017 lag diese Grenze bei 410,00 EUR. Sammelposten wurden keine gebildet.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Vorräte sind mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Flüssige Mittel

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt bzw. bei Fremdwährungsguthaben mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr mit dem Devisenkassamittelkurs der EZB am Bilanzstichtag umgerechnet.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 1.200 TEUR.

Rückstellungen

Gemäss § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB sind Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit ihrem Barwert anzusetzen. Der für sonstige Rückstellungen zu verwendende Diskontierungssatz ist mit dem ihrer Laufzeit kongruenten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre zu berücksichtigen. Die Pensionsrückstellung wird mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Geschäftsjahre bewertet.

Die Zinssätze wurden zum Bilanzstichtag der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinsstrukturkurve entnommen.

Pensionsrückstellung

Die Rückstellungen für Pensionen werden entsprechend den bestehenden Versorgungszusagen für Anwartschaften und laufende Leistungen an die berechtigten aktiven und ehemaligen Mitarbeiter sowie die Hinterbliebenen gebildet. Die Zusagen bemessen sich vor allem nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie der Vergütung der Mitarbeiter. Bei den langfristigen Trendannahmen wurde ein Einkommenstrend von 2,75 % für 2022 angesetzt. Der Rententrend wurde mit 2,25 % berücksichtigt. Veränderungen der Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung wurden gemäss Rentenversicherungsbericht berücksichtigt. Bei der Bewertung wurde eine monatlich vorschüssige Zahlungsweise unterstellt. Es wurde keine Fluktuationsrate zu Grunde gelegt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die "Richttafeln 2018 G" der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, verwendet. Der Rechnungszinsfuss für die vergangenen zehn Jahre beträgt 1,78 % und für die vergangenen sieben Jahre 1,44 %.

Der sich aus der unterschiedlichen Bewertung der Pensionsverpflichtungen auf Basis eines Sieben- (2.272 TEUR) bzw. Zehn-Jahres-Durchschnittszinssatzes (2.142 TEUR)

ergebende Unterschiedsbetrag (nach § 253 Abs. 6 Sätze 1 und 3 HGB n.F.) beläuft sich auf 130 TEUR. Dieser Betrag unterliegt einer Ausschüttungssperre, sofern die frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich Gewinnvortrag und abzüglich Verlustvortrag diesem nicht mindestens entsprechen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und sind in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und sonstige Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Fremdwährungsposten werden mit dem Devisenkassamittelkurs der EZB am Abschlussstichtag umgerechnet soweit nicht nach dem Niederstwertprinzip der Estandskurs zu beachten ist.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem nachfolgenden Anlagespiegel

Entwicklung des Anlagevermögens

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN				ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE			
	Stand		Stand		Stand		Stand		Stand		Stand	
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	592	18		610	585	5	0	590	20	7		
2. Zu erwerbende Konzession RKR2020	5.590	159		5.749	0	0	0	0	5.749	5.590		
	6.182	177		6.359	585	5		585	5.769	5.597		
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.282			1.282	954	3		957	325	328		
2. Tiefbauten und wasserbauliche Anlagen	8.021			8.021	6.897	35		6.932	1.089	1.124		
3. Technische Anlagen und Maschinen	14.611			14.611	11.184	383		11.567	3.044	3.427		
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.366	11		1.377	1.281	24		1.305	72	85		
5. Geleistete Anzahlung u. Anlagen i.B.	139	1.285		1.424					1.424	139		
	25.419	1.296		26.715	20.316	445		20.761	5.954	5.103		
Gesamtsumme	31.601	1.473		33.074	20.901	450		21.351	11.723	10.700		

*Die Zahlen wurden anhand der Konten exakt gerechnet. Die Angaben der Posten in TEUR können bei der Summierung Rundungsdifferenzen enthalten

(2) Vorräte

Der Ausweisbetrag betrifft ausschliesslich Reserveteile und Betriebsmittel, die zu Anschaffungskosten und Berücksichtigung der Altersstruktur bewertet wurden.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

(4) Flüssige Mittel

Es handelt sich um Guthaben der laufenden Konten bei Kreditinstituten in EUR und CHF.

(5) Eigenkapital

Das Grundkapital von 1.200 TEUR ist eingeteilt in 6.000 Stückaktien. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme. Die Stückaktien sind Inhaberaktien.

Aktionäre der Gesellschaft sind:

	Anteil am Grundkapital
	%
EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe	50,0
AEW Energie AG, Aarau, Schweiz	30,0
Axpo Power AG, Baden, Schweiz	20,0
	100,0

Die Gewinnrücklagen von 1.931 TEUR setzen sich zusammen aus der gesetzlichen Rücklage in Höhe von 123 TEUR und anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 1.808 TEUR, davon unterliegen 130 TEUR einer Ausschüttungssperre. Der ausgewiesene Bilanzgewinn des Geschäftsjahres beträgt 72 TEUR.

(6) Rückstellungen

Die Pensionsrückstellung beläuft sich auf 2.142 TEUR. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung beträgt 150 TEUR. Nach BilMoG sind Verbindlichkeiten zu ihrem Erfüllungsbetrag anzusetzen. Dies bedeutet, dass trendbedingte Wertänderungen wie z. B: Gehaltsentwicklungen und Rentenanpassungen bei der Rückstellungsermittlung zu berücksichtigen sind. Als Bewertungsmethode wurde die Projected Unit Credit Method (Methode der laufenden Einmalprämien) gewählt. Danach ist für aktive Berechtigte die Rückstellung (Sollwert) gleich dem Barwert der zum Stichtag erdienten künftigen Versorgungsleistungen. Für Berechtigte, die mit einem unverfallbaren Anspruch ausgeschieden sind, ist die Rückstellung (Sollwert) gleich dem Barwert des unverfallbaren Anspruchs.

Weitere Rückstellungen wurden im Bereich des Personalaufwandes, der unterlassenen Instandhaltung und für anhängige Gerichtsverfahren gebildet.

(7) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 5.200 TEUR und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 157 TEUR und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen laufende Verrechnungen mit den Aktionären in Höhe von 1.655 TEUR. Die Verrechnungen mit den Aktionären haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten hauptsächlich Entgelte für Energielieferungen an die Aktionäre. Daneben sind Umsatzerlöse für erbrachten Leistungen an die Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN) und an die Rheinkraftwerk Säckingen AG (RKS) enthalten.

(9) Sonstige betriebliche Erträge

Im Wesentlichen ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen die Vergütung der dezentralen Einspeisung und die Erträge aus der Lieferung von Blindenergie berücksichtigt. Des Weiteren sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen wie z.B. der Berufsgenossenschaft, für unterlassene Instandhaltung und der Ersatzlieferung Maschinengruppe 1 ausgewiesen.

(10) Materialaufwand

Im Vordergrund des Unterhalts stehen die allgemeinen Instandhaltungsarbeiten von Nebenanlagen und die Revisionen an den Maschinengruppen 1 und 2. Die jährliche Überprüfung des Sicherheitskonzepts der Wehranlagen und die Kontrollmessungen sind erfolgt. Weitere Detailuntersuchungen für das Erneuerungsprojekt der Kraftwerk Reckingen AG wurden betrachtet. Hinsichtlich Arbeitssicherheit wurden die jährlichen Kontrollen und weitere Sicherungsmassnahmen durchgeführt. Im Staugebiet wurden die Mäh- sowie Forstarbeiten durchgeführt.

(11) Personalaufwand

In den Bezügen der Schweizer Mitarbeiter ist – in Anlehnung an die Axpo Power AG – eine individuelle Gehaltsanpassung in der Gesamtlohnsumme zum 1. Januar 2022 enthalten. Für das deutsche Personal wurde eine Tarifierhöhung zum 1. Mai 2022 berücksichtigt.

(12) Abschreibungen

Diese Position enthält die planmässige Abschreibung des Anlagevermögens.

(13) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Berechnungsgrundlage für den Schweizer Wasserzins liegt bei 110 CHF/BkW und beträgt 1.839 TCHF, welches 1.698 TEUR (Vj. 1.718 TEUR) entspricht.

Der deutsche Wasserzins wird seit dem 1. Januar 2021 neu berechnet. Es ergibt sich ein Wert i.H.v 21,55 €/BkW, was zu Aufwendungen im Berichtsjahr in Höhe von 360 TEUR führt (Vj. 321 TEUR).

(14) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind die Zinsaufwendungen für das Bankdarlehen und die Zinsanteile aus den Berechnungen der Pensionsrückstellung berücksichtigt.

(15) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand enthält deutsche und Schweizer Steuern des Berichtsjahres.

(16) Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern umfassen die Grundsteuer und KFZ-Steuer.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige Haftungsverpflichtungen nach § 251 HGB bestehen nicht. Die im Rahmen der bisherigen Konzession bzw. Übergangsregelung eingegangenen sonstigen finanziellen Verpflichtungen schlagen sich im jährlichen Materialaufwand nieder und werden sich in der Grössenordnung der vergangenen Jahre bewegen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung lagen zum Jahresende keine vor.

Sonstige Angaben

Die Bezüge des Aufsichtsrates betrugen im Berichtsjahr 17 TEUR.

Die Angaben zu den Gesellschaftsorganen gemäss § 285 Abs. 1 Nr. 10 HGB sind auf Seite 3 dieses Geschäftsberichtes ersichtlich.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 wurden 15 Mitarbeiter (ohne Vorstand) beschäftigt, davon zwei Teilzeitbeschäftigte, was dem Sollbestand von 14,4 Vollzeitstellen entspricht. Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten liegt bei 15 (Vj. 15).

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von 72.000 EUR zur Ausschüttung einer Dividende von 6 % auf das Grundkapital von 1.200.000 EUR zu verwenden.

Reckingen, 08. Februar 2023

Kraftwerk Reckingen
Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Two handwritten signatures in blue ink. The first signature on the left is cursive and appears to read 'Ralf Reub'. The second signature on the right is more stylized and abstract.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Kraftwerk Reckingen Aktiengesellschaft

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen Aktiengesellschaft, Küssaberg, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kraftwerk Reckingen Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht
Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschluss-

prüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Lörrach, den 08. Februar 2023

FALCO Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Finanzwirt
Klaus Schmid
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Arbeit des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik, die wirtschaftliche Lage sowie über den Gang der laufenden Geschäfte informiert. In zwei turnusmäßigen Sitzungen haben wir mündliche Berichte und schriftliche Beschlussvorlagen des Vorstands eingehend diskutiert.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG zum 31. Dezember 2022 sowie der Lagebericht sind von der Falco Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Lörrach, geprüft worden. Diese wurde von der Hauptversammlung am 4. Mai 2022 gewählt und vom Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, so dass der Bestätigungsvermerk ohne Einschränkungen erteilt wurde.

Der Bericht des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss wurde allen Aufsichtsratsmitgliedern zugesandt und in die Aussprache und Prüfung des Jahresabschlusses einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG teilgenommen. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für Erläuterungen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG sowie den Lagebericht geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG ist damit festgestellt. Den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns haben wir geprüft. Es bestanden keine Einwendungen.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 4. Mai 2022 wurden Herr Dr. Nicolaus Römer wieder in den Aufsichtsrat gewählt.

Mit Ablauf der Aufsichtsratssitzung am 23. November 2022 ist Herr Dr. Gerhard Spilok als Staatskommissar aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat würdigt die Verdienste von Herrn Dr. Spilok und dankt für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Betriebsangehörigen Dank und Anerkennung für ihren großen persönlichen Einsatz und die geleistete Arbeit aus.

Reckingen, 26. April 2023
Der Aufsichtsrat

Dr. Nicolaus Römer
Vorsitzender des Aufsichtsrats